



Unternehmen für Ressourcenschutz

beraten · vernetzen · fördern

... ein Förderprogramm zur Steigerung der
Ressourceneffizienz in Industrie und Gewerbe

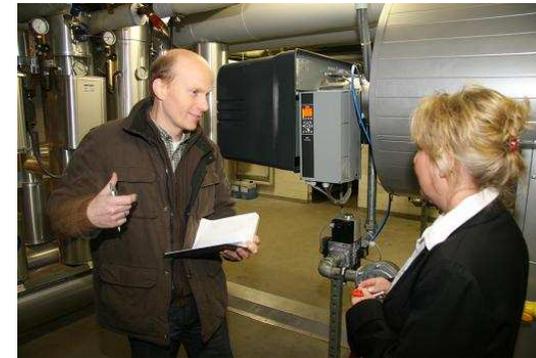
Programmziele

- Klima- und Ressourcenschutz
- Investitionen in den effizienten Einsatz von Ressourcen
- CO₂-Emissionen reduzieren
- Betriebskosten in den Unternehmen reduzieren
- Stärken des Wirtschaftsstandorts Hamburg



Unternehmen für Ressourcenschutz

- ◎ **Investitionsförderung**
- ◎ **BetriebsChecks**
 - ErstCheck • EffizienzCheck
- ◎ **TechnikChecks**
 - Licht-, Wärme-, KälteCheck
 - ServerraumCheck
 - Mini-BHKWCheck
 - Effizienz-Offensive
- ◎ **Informationsnetzwerk**



Energiecontrolling für Kühlanlagen

Fr. Pedersen GmbH

- Abtauung nach Bedarf von 4 Kühlräumen
- Abschalten von Geräten außerhalb der Nutzungszeiten, u. a. Eismaschinen



Eingesparte Kilowattstunden Strom pro Jahr	15.000 kWh
Eingesparte Betriebskosten pro Jahr	1.500 €
Zuwendung	2.270 € (25 %)
Amortisationszeit ohne / mit Förderung	6 / 4,5 Jahre
CO2 – Vermeidung pro Jahr	7,7 t

Bedarfsanpassung

DB Fernverkehr AG



- Warenlager um Faktor 3 reduziert
- Anpassung Kälteanlagen → Einsparung 70 %



Eingesparte Kilowattstunden Strom pro Jahr	54.032 kWh
Eingesparte Betriebskosten pro Jahr	5.403 €
Zuschuss UfR	8.400 € / 25 %
Amortisationszeit ohne / mit Zuschuss	6,3 Jahre / 4,7 Jahre
CO2 – Vermeidung pro Jahr	32 t

Investitionsförderung

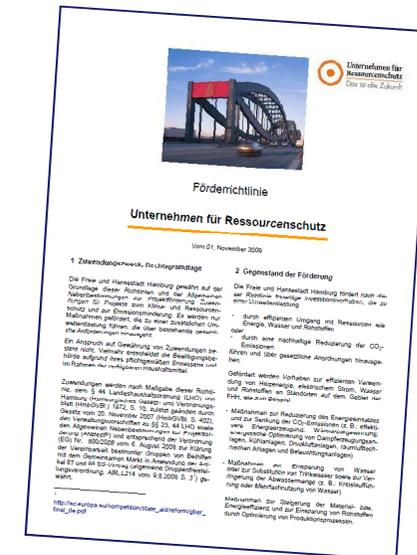
☉ Für freiwillige ressourcenschonende Maßnahmen

☉ Festbetragszuschuss

- abhängig vom Einsparpotenzial
- max. 20 % der Investitionskosten bei KMU max. 30 %
- min. 1.000 €, max. 100.000 €
- Amortisationszeiten > 2 Jahre
- EffizienzCheck 50% der Ing.-Kosten

☉ Antragstellung und Bescheid vor Beginn der Maßnahme

☉ Auszahlung nach Inbetriebnahme



Fördersätze

Technik	Mengenbereich Richtwert	Mengenbereich Richtwert
Kälte	$\leq 40 \text{ t}$ 700 € pro t CO ₂	$> 40 \text{ t}$ 100 € pro t CO ₂ + 24.000 €
Beleuchtung	$\leq 40 \text{ t}$ 500 € pro t CO ₂	$> 40 \text{ t}$ 100 € pro t CO ₂ + 16.000 €

Beispiele Kältetechnik

geförderte Maßnahmen:

- Verbundverdichteranlage
- Wärmerückgewinnung \Rightarrow Brauchwarmwasser / Heizung
- Wasserkühlung \Rightarrow Luftkühlung (Einzelverdichter/Hybridverflüssiger)
- Optimierung steckerfertiger Kühlmöbel
- freie Außenluftkühlung
- Anpassung der Kälteleistung an verringerten Bedarf
- Kälteschutz für Kühlräume: Vorhänge, Verkleidung von Rampen
- Effizienz-Checks

Was gefördert wird

Effiziente Techniken in den Bereichen:

- Beleuchtung
- Sanitär
- Druckluft
- Klima/Lüftung
(Lackieranlagen)
- Wärmerückgewinnung
- Kälte
- Heizungstechnik
(kein Kesselaustausch)
- Rohstoffeinsparung
- Fuhrparkmanagement-Systeme...

Ergebnisse seit Programmstart

Stand: April 2010

Teilnehmende Unternehmen	1485
Erst-Check (Vor-Ort-Beratung)	1218
geförderte Projekte	1106
davon abgeschlossen	918
Investitionen	118 Mio. €
Eingesparte Betriebskosten	16 Mio. €

Eingesparte Energie	340.000 MWh / a
eingespartes Trink-/ Grundwasser	609.000 m ³ / a
Chemikalien- / Abfallvermeidung	26.000 t / a
vermiedene CO ₂ -Emissionen	105.700 t / a

Klimaschutzkredit für Hamburger Betriebe

Angebot der für KMU

Hamburgische **WK**
Wohnungsbaukreditanstalt

- Zinsverbilligte Kredite: 10.000 € bis 100.000 €
(Auszahlung 100% der Investitionskosten)
- Zinssatz: freibleibend, gilt für die gesamte Laufzeit
- Zinsverbilligung: 2,5% (3-4 Jahre) - 1,5% (7-8 Jahre)
- Laufzeit: min. 3 Jahre, max. 8 Jahre

www.wk-hamburg.de

Impulsprogramm für gewerbliche Kälteanlagen

- Basisförderung Altanlagen: ab 150.000 kWh/a und Minderungspotenzial 35 % ⇒ Förderung 15 % der Nettoinvestitionskosten bzw. 25 % bei klimafreundlichen Kältemitteln
- Basisförderung Neuanlagen: erwarteter Verbrauch 100.000 kWh/a, div. Bedingungen ⇒ Förderung 25 % der Nettoinvestitionskosten
- Bonus für nichtelektrisch angetriebene Kälteanlagen (z. B. Gasmotor) oder Nutzung von Abwärme aus Produktionsprozessen und Kälteanlagen ⇒ zusätzlich 25 % der Nettoinvestitionskosten bzw. 30 % bei klimafreundlichen Kältemitteln
- StatusCheck, Förderung 1.000 €, max. 1.300 €
- Förderung durch BMU, Anträge an BAFA Tel.: 06196 908-249

Sonderfonds Energieeffizienz der KfW

Ein Angebot für KMU - Unternehmen

- Energieeffizienzberatung
 - Initialberatung, ein- oder zweitägig
Zuschuss 80 %, max. 640 € pro Beratungstag, höchstens 1.280 €
(max. Tagessatz 800 €)
 - Detailberatung, ein bis 10 Tage
Zuschuss 60 %, max. 480 € pro Beratungstag, höchstens 4.800 €
- Antrag über Regionalpartner
für Hamburg: Handels- und Handwerkskammer, BSU
- Berater muss in der KfW-Beraterbörse gelistet sein
- Infos: www.energieeffizienz-beratung.de, Tel: 01801241124

Internetportal www.hamburg.de/ressourcenschutz

UNTERNEHMEN FÜR RESSOURCENSCHUTZ



... ein Förderprogramm der Stadt Hamburg für alle Hamburger Produktions- und Dienstleistungsunternehmen sowie Handwerksbetriebe, die in Ressourceneffizienzmaßnahmen investieren möchten. Auf diesen Seiten finden Sie alles Wissenswerte über das Programm, von Schwerpunkttaktionen über Praxisbeispiele bis zu den Förderanträgen ...

- › Aktuelles
- › Inhalte / Ziele
- › Angebote / Aktionen
- › Kältenetzwerk
- › Teilnehmer
- › Veröffentlichungen
- › Förderrichtlinien/-antrag
- › Kontakt
- › Archiv
- › Links

Der KälteCheck



Hier erfahren Sie alles über den Check und das Kältenetzwerk »

Der WärmeCheck



Wie können Sie Ihre Heizungsanlage optimieren? »

Der Mini-BHKW Check



Hier erfahren Sie alles über den Check »

Der ServerraumCheck



Ein Weg zum effizienten Rechenzentrum »

Der LichtCheck



Der Weg zu effizienter Beleuchtung »

Die Effizienz-Offensive



Überprüfen Sie Ihre Stromlastprofile kostenlos »

Home » Bürger-Service » Umwelt » Umweltschutz im Betrieb »

Ausgewähltes Thema:

RESSOURCENSCHUTZ

Unterthemen

- › Aktuelles
- › Angebote / Aktionen
- › Teilnehmer
- › Förderantrag/-richtlinie
- › Archiv
- › Inhalte / Ziele
- › Kältenetzwerk
- › Veröffentlichungen
- › Kontakt
- › Links

VERANSTALTUNGEN DES PROGRAMMS IN 2010:



14. April 2010:

Der Weg zur effizienten Heizungsanlage

Auf unserer Veranstaltung in der HSH Nordbank Arena stellen wir interessante Optimierungsmaßnahmen für Heizungsanlagen vor. Sie hören Neues vom WärmeCheck und einige Unternehmen werden von bereits abgeschlossenen Effizienzmaßnahmen berichten. Außerdem erfahren Sie, welche Anforderungen die Energieeinsparverordnung an Heizungsanlagen stellt. »



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**